

# Ortsverein Bowil

## Protokoll der Hauptversammlung im Café Dörfli

**Datum:** Freitag, 11. April 2014  
**Zeit:** 20.00 – 21.30  
**Anwesend:** siehe Präsenzliste  
**Protokoll:** Christine Saurer

### Traktanden

1. Protokoll HV 2013
2. Mutationen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
  - Jahresbericht des Kassiers
  - Revisorenbericht
  - Mitgliederbeitrag 2014
5. Wahlen
6. Ortsverein – wie weiter?
7. Tätigkeitsprogramm 2014
8. Verschiedenes

### Begrüssung, Traktandenliste und Protokoll vom 19. April 2013

Fritz Häni kann insgesamt 20 Anwesende begrüßen.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: Alfred Bigler, Ruth Häni, Marthi und Ernst Haueter, Vreni Imfeld, Vreni Jutzi, Silvia Mauerhofer, Christian Saurer, Eri Schweizer, Marlies Würsten, Spielgruppe, Unihockeyklub, Musikgesellschaft und Jugendmusik Zäziwil.

Für die aufgeführte Traktandenliste gibt es keine Änderungen und das auf den Beamer projizierte Protokoll (es liegen auch Exemplare auf den Tischen zum Lesen) wird angenommen und verdankt.

### Mutationen

Austritt: Hannes Rindisbacher

Wir gedenken Fritz Saurer und Bernhard Salvisberg, die im letzten Jahr verstorben sind.

### Jahresbericht des Vorstandes

Fritz Häni hält Rückblick:

In **sechs Vorstandssitzungen** wurden die anfallenden Geschäfte behandelt.

#### **Kulturelle Anlässe**

- **08. Juni 2013** Führung durch den botanischen Garten in Bern mit Michael Jutzi
- **16. Juni 2013** Empfang der Jugendmusik im Bori
- **23. Juni 2013** Empfang des Turnvereins im Bori
- **13. Juli 2013** Besuch der Gemäldeausstellung mit Führung in Trubschachen
- **31. Juli 2013** Bundesfeier im Schächli

#### **Geselligkeit**

- **25. August 2013** Ortsvereinswanderung Richtung Längenei, Friedersmatt, Buchengraben, Meienried und über die Alp hinunter ins Schächli...im kleinen Kreis, dafür mit Pilzkunde...

## Schächli

Wie gewohnt wurde im Frühjahr das Schächli geputzt, die Spielgeräte kontrolliert, neue Schnitzel verteilt, der Zaun dem Bach entlang repariert. Der Boden, wo die Miniramp stand, wurde „rückgebaut“, das Material konnte für den Unterstand gebraucht werden: dort wurde im Herbst durch die Gemeindebetriebe der zum Teil morsche Holzboden durch Steinplatten ersetzt. Vom Ortsverein haben Bernhard Siegenthaler, Hans Oppliger und Hansruedi Jutzi tatkräftig mitgeholfen und aus der Kasse wurden Fr. 5000.00 an die gelungene Verbesserung bezahlt.

## Ortsbildschmuck, Ortsbildverschönerung

Für den Blumenschmuck an den Ortstafeln, beim alten Archiv und auf dem Bahnhofplatz wird von Silvia Mauerhofer und treuen Helferinnen und Helfern weiterhin gesorgt. Bald werden auch im Schlossberg drei Fahnen wehen: Lotti Röthlisberger hat eingewilligt, dass die Stangen in der Rabatte beim oberen Parkplatz vis-à-vis vom Gasthof aufgestellt werden dürfen.

Das Schulprojekt „Schülerwegli Schwendigraben-Buech“ ist wie geplant im Mai umgesetzt worden. Auch hier haben Bernhard Siegenthaler und Hans Oppliger wertvolle Hilfe geleistet und mit Rat und Tat unterstützt. Anton Christen hat das Holz aus seinem Wald gespendet. Nun ist das Wegli wieder gut begehbar.

Fritz Häni dankt allen für die vielfältigen Einsätze und die gute Zusammenarbeit. Der Jahresbericht wird mit einem grossen Applaus verdankt und genehmigt.

## Jahresrechnung

### Bericht des Kassiers zur Jahresrechnung 2013

Per 31. Januar 2014 beträgt das Vermögen des Ortsvereins **Fr. 25'763.80**. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Vermögenszuwachs von **Fr. 2'027.25** gegenüber dem Vorjahr ab.

Der Ertrag von **Fr. 4015.20** erklärt sich aus den Erträgen des Schächli sowie den Mitgliederbeiträgen und des Gemeindebeitrages. Der Aufwand von **Fr. 1987.95** ergibt sich vorwiegend aus den kulturellen Aktivitäten (Besuch Botanischer Garten Bern und Kunstausstellung in Trubschachen).

## Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.01.2014</b>	<b>%</b>	<b>01.02.2013</b>
Kasse	516.25	2.0%	351.65
Kontokorrent 20719.01	14'998.55	58.2%	13'172.75
Mitgliedersparkonto 20719.04	10'223.90	39.7%	10'189.50
Guthaben Verrechnungssteuer	25.10	0.1%	22.65
<b><u>TOTAL AKTIVA</u></b>	<b><u>25'763.80</u></b>		<b><u>23'736.55</u></b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	23'736.55	92.1%	20'954.20
Gewinn	2'027.25	7.9%	2'782.35
<b><u>TOTAL PASSIVA</u></b>	<b><u>25'763.80</u></b>		<b><u>23'736.55</u></b>

## Erfolgsrechnung

<b>AUFWAND</b>	<b>31.01.2014</b>	<b>%</b>	<b>01.02.2013</b>
Schächli	-.-		982.15
Andere Ortsanlagen	406.90	20.5%	225.10
Veranstaltungen	1'045.30	52.6%	2'427.15
Spenden, Vergabungen	100.00	5.0%	140.00
Büromaterial	229.35	11.5%	
Internet ortsvereinbowil.ch	99.10	5.0%	104.30
Porti	25.50	1.3%	122.35
Bank-, PC-Spesen	81.80	4.1%	50.30
<b><u>TOTAL AUFWAND</u></b>	<b><u>1'987.95</u></b>		<b><u>4'051.35</u></b>
<b>ERTRAG</b>			
Ertrag aus Veranstaltungen	-.-		2'036.20
Mitgliederbeiträge Einzel	1'520.00	37.9%	1'650.00
Mitgliederbeiträge Vereine	750.00	18.7%	900.00
Gemeindebeitrag	870.00	21.7%	880.00
Ertrag Schächli	826.00	20.6%	1'300.50
Habenzins	49.20	1.2%	67.00
<b><u>TOTAL ERTRAG</u></b>	<b><u>4'015.20</u></b>		<b><u>6'833.70</u></b>
<b><u>Gewinn</u></b>	<b><u>2'027.25</u></b>	50.5%	<b><u>2'782.35</u></b>

Bowil, 11.04.2014

Der Kassier: E. Imfeld

Die Rechnungsrevisoren haben am 26.03.2014 die Rechnung geprüft, alle Belege zu den Ausgaben und eine nach allen Regeln sauber geführte Rechnung vorgefunden und empfehlen sie mit bestem Dank an Ernst zur Genehmigung, was einstimmig und mit dankendem Applaus an Ernst geschieht.

Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten: Fr. 15.00 für Einzelmitglieder, Fr. 30.00 für Ehepaare und Fr. 50.00 für juristische Personen

### Wahlen

Ernst Imfeld, Godi Jutzi, Silvia Mauerhofer, Martin Niederhauser, Sam Thöni und Rechnungsrevisor Hansruedi Jutzi werden für die nächsten zwei Jahre in corpore wiedergewählt.

Christine Saurer hat demissioniert und hört nach der Filmnacht im August auf. Es gibt (noch) keinen Ersatz für sie!

### Ortsverein – wie weiter?

Im Vorstand stellt sich diese Frage je länger je mehr: die Motivation, etwas für die Allgemeinheit zu organisieren schwindet, da bei den kulturellen Anlässen meist nur der mit einem „harten Kern“ erweiterte Vorstand mitmacht. Leute für die Vorstandstätigkeit zu finden, ist praktisch unmöglich, die Vereinsmitglieder werden immer älter und weniger, junge Nachfolger sind nicht in Sicht...

Was passiert, wenn es diesen Verein nicht mehr gibt?

Die Hauptaufgabe, die sich die Gründer gestellt haben, kulturelle Anlässe für alle zu organisieren, hat an Wichtigkeit verloren. Heute können es sich die Meisten selber leisten, aus einem Riesenangebot in der näheren und weiteren Umgebung das Passende auszulesen und zu geniessen.

Die Bänkli, ein weiteres „Markenzeichen“ des Ortsvereins, sind überall aufgestellt. Der Unterhalt kann von den Gemeindebetrieben gut übernommen werden. Das Gleiche gilt auch für den Unterhalt des Schächlis: auch hier schauen Sterchis schon jetzt meist zum Rechten.

Irgendwie passt das „Modell Verein“ wohl nicht mehr so recht in die heutige Zeit. Mit dem Überangebot an Freizeitbeschäftigungen, mit der grösseren Mobilität, mit der digitalen Vernetzung, aber auch mit grösseren Anforderungen und Präsenzzeiten in der Arbeitswelt, mit dem „immer schneller und noch besser“, mit zunehmender „Bürokratie“ und vielen Vorschriften, schwindet die Motivation und die Zeit, sich für etwas Bestimmtes längerfristig einzusetzen und dafür Verantwortung zu übernehmen...man will sich nicht mehr festlegen und binden.

**Barbara Schenk** stellt diese Entwicklung auch fest und weiss wie schwierig es ist, neue Ideen und Lösungen und vor allem Leute dafür zu finden.

**Hansruedi Jutzi** war einer der Initianten: die Gründungsversammlung fand am 14. März 1975 statt. In der Einladung dazu hiess es: „Gar vieles, das zum Wohle und zur Annehmlichkeit der Einwohner wäre oder unserer Gemeinde gut anstehen würde, liegt ausserhalb der Aufgaben der Einwohnergemeinde und sollte von einem Ortsverein betreut werden“. Dazu wurde das Aufstellen von Ruhebänken, das Entstehen für die Schönheiten der Gegend, der Wälder, der Häuser und damit verbunden für die Erhaltung schützenswerter Bauten, Landschaftsteile und Gegenstände sowie das Durchführen von kulturellen Anlässen aufgezählt...

Heute wünscht er sich, dass das vorhandene Kapital des Ortsvereins nicht einfach „im Nichts versickert“. Er stellt fest, dass rundum Vieles zugeht, dass „kleine Einheiten“ kaum mehr tragbar sind, weil die Anforderungen und Vorschriften zu-, das Engagement der Leute aber abgenommen haben. Die Tendenz wird wohl längerfristig zu Fusionen, zu grösseren Gebilden führen, wenn etwas erhalten werden soll, um mindestens Kernaufgaben wahrnehmen zu können.

**Marlies Wegmüller** erzählt vom Beispiel in Grosshöchstetten, wo Neuzuzüger sich einbringen und aktiv werden. Haben wir diese in Bowil auch schon angefragt?

**Ernst Imfeld** fragt sich, wie man den Ortsverein „neu erfinden“ könnte. Bestimmt müssten andere, zeitgemässere Aufgaben definiert werden, zum Beispiel Energieprojekte aufbauen und unterstützen, damit auch Junge wieder angesprochen würden.

**Fritz Häni** bittet die Anwesenden, sich weiter Gedanken zu machen, die Diskussionen im Umfeld zu verbreiten und hofft, so gute Lösungsvorschläge zu finden und zu bekommen.

#### **Tätigkeitsprogramm 2014**

- Die Schächliputzete 2014 hat bereits stattgefunden. Weil die Fussballtore ziemlich schwer sind und die Netze schon oft geflickt wurden, sollten neue leichtere Goals angeschafft werden.
- Am 31. Juli hilft der Ortsverein wieder mit, die Bundesfeier zu organisieren.
- Am Samstag, 9. August findet die Filmnacht statt: Im Blockhaus werden Westernfilme gezeigt und rundherum gibt es Verpflegungsstände und einen Westersaloon.
- Am 5. November empfehlen wir als kulturellen Anlass den von der Bibliothek organisierten Auftritt von Wale Däpp und Ronny Kummer.
- Für weitere Anlässe nehmen wir gerne Anregungen entgegen
- Eine Wanderung wird dieses Jahr nicht speziell beworben und höchstens kurzfristig organisiert für jene, die immer wieder mit dabei sind.

#### **Verschiedenes**

- Auch dieses Jahr findet die Bewegungswoche statt, wo viele Vereine sich engagieren und Vielfältiges anbieten, um im Duell gegen Freimettigen und Gerzensee Punkte zu sammeln.
- Das Bänkli beim Gropbach zur Bahn hin müsste geflickt werden. Im Kesslerloch (Alpwald) ist eine Tanne auf das Bänkli gefallen und hat die Fundamente eingedrückt. Das Bänkli oben am Buechwanderweg (doch, es gehört noch zu Bowil...) sollte auch

erneuert werden. Beim Bänkli in Rünkhofen auf dem Weg der Seite entlang Richtung Oberhofen stehen nur noch die Fundamente. Es ist nicht ein guter Platz, da der Weg nicht durchgehend ist. Evtl. Rufenacht Fritz fragen für neuen Standort.

- Im Schächli ist das obere Brückli kritisch und müsste wohl repariert oder ersetzt werden
- Fritz Häni orientiert darüber, dass an der nächsten HV im Mai über die Auflösung des Gesangsvereins abgestimmt wird. Das Konzert in diesem Jahr war erfolgreich und eine dreitägige Reise ins Tirol steht noch auf dem Programm.
- Christian Reisacher dankt im Namen des Gemeinderates für die vielfältige Arbeit, die der Ortsverein leistet. Der Infokasten ist für ihn gar ein kleines Tourismusbüro, weil er aktuell, vielseitig und bebildert „Auskunft“ gibt über die Aktivitäten in der Gemeinde. Er findet, der Ortsverein sei „zeitlos“ und werde bestimmt in irgendeiner Form weiterbestehen.
- Er stellt das Projekt Fotovoltaik-Anlage auf dem Schulhausdach vor. Dort könnten ungefähr 50 kWh Strom gewonnen werden. Der Gemeinde ist jedoch die Finanzierung wegen Sparmassnahmen nicht möglich. Es soll deshalb ein Verein gegründet werden, um zu Darlehen und zu Sponsoren zu kommen. Die Gründungsversammlung findet am **15. Mai 2014 um 20.00 Uhr in der Aula** statt. Vorgesehen sind später Projekte der Schulklassen rund um das Thema: Energiegewinnung, Finanzierung, Vermarktung usw.

Zum Schluss dankt Fritz Häni ganz speziell Bernhard Siegenthaler, Hans Oppliger und Hans Ruedi Jutzi für die grosse Unterstützung, den Blumenschmuck-Pflegenden für ihren alljährlichen Einsatz, den Gemeindebetrieben, namentlich Bernhard Hofer, Ruedi Sterchi und Peter Schenk für die Arbeit im Schächli und den Gemeindebehörden für die gute Zusammenarbeit und natürlich auch allen, die er nicht speziell erwähnt hat, für das Dabeisein und sich engagieren.

Schluss des offiziellen Teils: 21.35 Uhr

Zum gluschtigen und reichhaltigen servierten Znüni von Marco Wüthrich, sind alle herzlich eingeladen.

Für das Protokoll:

Christine Saurer